



Lehrer/Lehrerin – die Person im Zentrum! Gibt es die «richtige» Lehrperson?

5. Bildungs- & Forschungskonferenz im GDI Gottlieb Duttweiler Institute, Rüschlikon Dienstag, 24. März 2015, 8.30 – 17.30 Uhr

Die 5. Bildungs- & Forschungskonferenz stellt die Person Lehrerin/Lehrer ins Zentrum. Fachleute aus der Schweiz, Österreich und Deutschland wie Prof. Dr. Sabina Larcher, PHZH, Prof. Dr. Johannes Mayr, Uni Klagenfurt, Prof. Dr. Ewald Terhart, Uni Münster beschäftigen sich mit Fragen wie:

- Welche Menschen suchen den Lehrerberuf?
- Welche Eigenschaften und Persönlichkeitsfaktoren stehen heute bei den Anforderungen im Vordergrund?
- Welche Auswahl, Aus- und Weiterbildung verbessern unsere Schulen?
- Wie werden die Richtigen ausgewählt? – Gibt es die „richtige“ Lehrperson?
- Was für Erwartungen haben junge Menschen an ihre Lehrerinnen/Lehrer.

Partner

MIGROS
kulturprozent



TagesAnzeiger



Content-Partner

GDI GÖTTLIEB DUTTWEILER
INSTITUTE



zhaw
Life Sciences und
Facility Management



Programm

| | |
|-------|--|
| 08.30 | Türöffnung / Registrierung / Begrüßungskaffee |
| 09.00 | Begrüßung: Dr. Matthias Kaiserswerth , Präsident der Standortförderung |
| 09.10 | Referat |
| | Brauchen wir noch Lehrpersonen? Was der Lehrerberuf auch noch sein kann. Peter Lüthi , ehem. Rektor der Stiftsschule Einsiedeln <i>Nach einem kurzen Rückblick auf die aktuellen Diskussionen um den Lehrerinnen-/Lehrerberuf werden die Chancen dieser Profession aufgezeigt. Im Zentrum steht die Persönlichkeit der Schülerinnen/Schüler, aber auch der Lehrperson. Wie entsteht eine fruchtbare Lerngemeinschaft? Möglichkeiten gibt es viele, man muss sie nur annehmen. Dabei ist die Entwicklung des Schülers und der Lehrperson entscheidend. Praktisches Lernen ist gefordert.</i> |
| 09.40 | Referat |
| | Auf die Lehrperson kommt es an! Rückfragen an eine Selbstverständlichkeit Prof. Dr. Ewald Terhart , Universität Münster <i>Dass es auf die Lehrperson ankommt, ist eine weit verbreitete, konsensfähige und im Kern auch zutreffende Aussage. Was genau damit gemeint ist, in welcher Weise es für wen «auf die Lehrperson» ankommt, ist demgegenüber nicht immer klar. In dem Referat sollen analytische und empirische Klärungsversuche zu einer im Kern dann doch unklaren Selbstverständlichkeit unternommen werden.</i> |
| 10.40 | Pause – besuchen Sie auch unsere Ausstellungsstände |
| 11.10 | Referat |
| | Lernende Lehrerinnen und Lehrer?! Prof. Dr. phil. Sabina Larcher , Prorektorin Weiterbildung und Forschung an der PHZH <i>Lebenslanges Lernen mit dem Ziel systematisch Expertise aufzubauen, wird auch für Pädagoginnen und Pädagogen immer wichtiger. Leider fehlen die dazu nötigen Konzepte, sehr zum Nachteil der Profession. Wie und was getan werden muss und kann, ist Thema des Referats.</i> |
| 12.00 | Stehlunch |
| 13.30 | Referat |
| | Eine Art-Marktforschung: Erwartungen der Schülerinnen und Schüler an die Lehrpersonen Andri Rüesch mit Auszubildenden der Swisscom Frido Koch mit einer Schülergruppe der Oberstufe Wädenswil <i>Fragen und Antworten an/von Schülerinnen/Schüler und Lehrpersonen verschiedener Schulstufen, per Video festgehalten und live diskutiert. Z.B.: Was ist die Bedeutung der Rolle der Lehrerinnen/Lehrer? Was macht eine gute Lehrerin/Lehrer aus? Was sind die Eigenschaften einer guten Lehrerin/Lehrer?</i> |
| 14.10 | Referat |
| | Die Richtigen auswählen – und sie richtig ausbilden! Schritte auf dem Weg zu guten Lehrpersonen Prof. i.R. Dr. Johannes Mayr , Universität Klagenfurt <i>Theoretische Überlegungen und empirische Befunde sprechen dafür, dass die Persönlichkeitsstruktur von (angehenden) Lehrerinnen/Lehrer ihre professionelle Entwicklung sowie ihre Kompetenz und ihr Befinden im Studium und Beruf wesentlich beeinflusst. Es liegt daher nahe, durch Beratung und gegebenenfalls auch durch Auswahlverfahren geeignete Personen ins Lehramtsstudium zu bringen und ihnen eine Ausbildung anzubieten, die soweit möglich ihre individuellen Lernvoraussetzungen berücksichtigt.</i> |
| 15.10 | Pause – besuchen Sie auch unsere Ausstellungsstände |
| 15.35 | Podiumsgespräch |
| | Gibt es die «richtige» Lehrperson? Sabina Larcher , PHZH, Joachim Masur , CEO Zürich Schweiz, Johannes Mayr , Universität Klagenfurt, Beat W. Zemp , Präsident LCH Moderator: Rainer Huber |
| 16.10 | Schlussbetrachtungen |
| | Falls es die «richtige» Lehrperson gibt, was fangen wir mit den «falschen» an? Dr. Ludwig Hasler , Publizist und Philosoph |
| 16.55 | Schlusswort: Philipp Kutter , Vizepräsident der Standortförderung |
| 17.05 | Feierabend Bier |



Begrüssung / Schlusswort



Dr. Matthias Kaiserswerth ist seit Juni 2006 Direktor des IBM Forschungslabors in Rüschlikon und leitet seit Januar 2014 auch das IBM Forschungslabor in Dublin. Der studierte Informatiker präsidiert seit Mai 2012 die Standortförderung Zimmerberg-Sihltal. Er ist auch Mitglied des Stiftungsrats der HASLERSTIFTUNG in Bern.



Philipp Kutter ist Stadtpräsident von Wädenswil und Zürcher Kantonsrat. Er führt eine eigene Agentur für Kommunikation und ist Mitglied des Leitenden Ausschusses sowie Vizepräsident der Standortförderung Zimmerberg-Sihltal.

Referenten



Peter Lüthi, ehem. Rektor der Stiftungsschule Einsiedeln, Germanistikstudium in Freiburg. War Lehrer, Schulleiter und Internatsleiter am Institut Dr. Pfister, Oberägeri. In den letzten Jahren Rektor der Stiftungsschule Einsiedeln. Hat sich immer wieder Gedanken zu Lehrerbild, Lehrerverhalten und Lehrerbildung gemacht. Nicht auf theoretischer Basis, sondern im Alltag anhand von praktischer Arbeit und Beobachtungen im Lehrerrumfeld. Ist kein Freund grosser Theorien. Liebt die praktische und tägliche Arbeit an der Schule. Ist überzeugt, dass heute die Arbeit von Lehrpersonen unterschätzt wird, allerdings vielleicht auch aus erklärlichen Gründen. Der Lehrerberuf ist nicht einfacher, aber spannender und fordernder geworden. Was bleibt, ist die grosse Genugtuung in unserer täglichen Arbeit. Lehrer sein ist pralles Leben.



Prof. Dr. Ewald Terhart ist Professor für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik an der Universität Münster. In Forschung und Lehre, aber auch in der Politikberatung hat er sich intensiv mit Fragen des Lehrerberufs und der Lehrerbildung befasst und hierzu national wie international zahlreiche Publikationen vorgelegt. Mit H. Bennewitz und M. Rothland hat er das vielbeachtete «Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf (2011; 2. erweiterte Auflage 2014) herausgegeben. Er war und ist Mitglied in zahlreichen Gutachtergremien und Reformkommissionen zur Lehrerbildung und ist darüber hinaus auch zum Mitglied der Finnischen Akademie der Wissenschaften ernannt worden.



Prof. Dr. phil. Sabina Larcher, Prorektorin Weiterbildung und Forschung an der PHZH, Erziehungswissenschaftlerin. Aktuell tätig als Prorektorin Weiterbildung und Forschung sowie stv. Rektorin der Pädagogischen Hochschule Zürich. Schwerpunkte: Schulentwicklung und Professionsentwicklung, Feminisierung des Lehrberufs, Ganztagsbildung.



Andri Rüesch, Leiter Berufsbildung bei Swisscom, ist mit seinem Team für die Ausbildung von rund 850 Lernenden in sechs Berufsbildern zuständig. Swisscom stellt dabei die Persönlichkeitsentwicklung ins Zentrum, die Lernenden gestalten ihre Lehre weitgehend selbst mit dem Ziel einer hohen Arbeitsmarktfähigkeit in der ICT-Branche.



Frido Koch leitet seit 12 Jahren die Oberstufenschule Wädenswil gemeinsam mit Irène Schmid und Martin Gross. Die OSW und ihr innovatives Schulsystem mit Lernlandschaften rückte nach der Auszeichnung mit dem ersten Schweizer Schulpreis 2013 in den Fokus der Bildungsinteressierten.



Prof. i.R. Dr. Johannes Mayr ist klinischer Psychologe, habilitierte sich an der Universität Lüneburg für Pädagogische Psychologie und lehrte bis 2014 an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Seine Erfahrungen als Lehrer sowie als Aus- und Fortbildner von Lehrpersonen und seine Forschungen zum Lehrerberuf fliessen in das Online-Programm Career Counselling for Teachers (CCT) ein, das auch in der Schweiz intensiv genutzt wird. Er wirkt an der Konzeption und Evaluation von Auswahlverfahren für angehende Lehrpersonen mit und engagiert sich in der Ausbildung von Mentorinnen/Mentoren.



Joachim Masur ist seit Anfang 2012 Chief Executive Officer (CEO) von Zurich Schweiz. Er stiess Ende 2005 als Group Controller zu Zurich und wurde 2010 zum Chief Financial Officer (CFO) für das Segment Global Life ernannt. Vor seinem Eintritt bei Zurich war Joachim Masur als Partner bei KPMG sowie bei Ernst & Young in Deutschland tätig. Joachim Masur studierte Wirtschaft an der Universität Bamberg in Deutschland und absolvierte Weiterbildungen zum Wirtschafts- sowie zum Steuerprüfer.



Beat W. Zemp studierte an der Universität Basel Mathematik, Geographie und Pädagogik. 1986 wurde er zum Hauptlehrer am Gymnasium Liestal gewählt. Er war im Vorstand des kantonalen Lehrervereins Baselland und im Zentralvorstand des Schweizer Lehrervereins SLV. Seit 1990 ist er Präsident des Dachverbands Schweizer Lehrerinnen und Lehrer LCH, seit 1998 in hauptamtlicher Anstellung. Er ist leitendes Mitglied der trinationalen Konferenz der Spitzenverbände der Lehrerorganisationen aus D, A und der CH und arbeitet in zahlreichen Gremien der EDK und des Bundes mit und präsidiert seit 2003 die grösste Arbeitnehmer-Konferenz der Schweiz. Seit 2013 ist er Vizepräsident der Stiftung éducation 21.



Dr. Ludwig Hasler, Publizist und Philosoph, studierte Physik und Philosophie. Danach führte er ein journalistisch-akademisches Doppelleben. Als Philosoph lehrte er an den Universitäten Bern und Zürich. Als Journalist war er Mitglied der Chefredaktion erst beim «St. Galler Tagblatt», danach bei der Zürcher «Weltwoche». Seit 2001 lebt er als freier Publizist, Hochschuldozent, Vortragstourist, Kolumnist in Tageszeitungen und Fachzeitschriften. Jüngste Bücher: «Die Erotik der Tapete. Verführung zum Denken» (2006), «Des Pudels Fell. Neue Verführung zum Denken» (2010, beide im Huber Verlag Frauenfeld).

Moderation



Rainer Huber ist ehemaliger Regierungsrat des Kantons Aargau und hat in dieser Funktion wesentlich die Entwicklung im Bildungswesen geprägt. Für die Bildungs- & Forschungskonferenz ist er als Co-Projektleiter für die Inhalte und Referenten zuständig.

Wichtige Informationen

| | |
|-----------------|--|
| Standort: | GDI Gottlieb Duttweiler Institute, Rüschlikon |
| Datum/Zeit: | Dienstag, 24. März 2015, 8.30 - 17.30 Uhr |
| Inhalt: | <ul style="list-style-type: none">• 6 Referate• Podiumsdiskussion• Ausstellung Partner• Stehlunch• Netzwerkapéro |
| Teilnehmende: | Lehrpersonen, Schulleitungen, Schulpflegervertretungen, Behördenvertretungen, Eltern und interessierte Gewerbevertretungen (Lehrlingsverantwortliche), Vertreterinnen und Vertreter von Hochschulen, Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft |
| Moderation: | Rainer Huber |
| Kosten: | Tagungspauschale inklusive Pausengetränke, Stehlunch und Netzwerkapéro Fr. 200.- für Nicht-Mitglieder Fr. 160.- für Mitglieder/Mitarbeiter der beteiligten Partner und der Standortförderung Zimmerberg-Sihltal |
| Anmeldeschluss: | 3. März 2015 |
| Unterlagen: | Die Tagungsunterlagen werden nach der Veranstaltung publiziert auf: www.zimmerberg-sihltal.ch/Bildung_Forschung |

Arbeitsgruppe Bildungs- & Forschungskonferenz

| | |
|----------------------|--|
| Birgit Camenisch | ZHAW, Wädenswil, Leiterin Kommunikation |
| Alessandro D'Elia | GDI, Head of Business Development |
| Rainer Huber | Co-Projektleiter und ehemaliger Regierungsrat Kt. Aargau |
| Peter Lüthi | ehem. Rektor Stiftsschule Einsiedeln |
| Elisabeth Oberholzer | Schulpflege Horgen, Präsidentin |
| Beat Ritschard | Standortförderung Zimmerberg-Sihltal, Co-Projektleiter |
| Michaela Seeger | Zurich International School, Director of Community Relations |
| Karin Vey | IBM Research - Zürich, Executive Briefing Consultant |

Dank

Ein herzlicher Dank geht an alle Sponsoren und Partner, die Arbeitsgruppe und die Referenten.

Partner



Content-Partner



Service-Partner



Kontakt Zürich Park Side

| | |
|----------------|---|
| Beat Ritschard | Standortförderung Zimmerberg-Sihltal Postfach 435 8810 Horgen Tel. 044 687 21 21 standortfoerderung@zimmerberg-sihltal.ch |
| Internet | www.zimmerberg-sihltal.ch/Bildung_Forschung |